11/2013

ISSN 0948-6119

The magazine for retailers, producers and service providers in equestrian sports

equitrends

Das Magazin für Handel, Hersteller und Dienstleister im Pferdesport

Pferderücken in der Werkstatt

EINKAUF
Zertifikate kennen

AKTUELL
Branchen-News

KOLUMNE
Alles läuft prima

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wie gelangt der Sattel passgenau auf den Pferderücken? Ein Thema, mit dem sich Sattler und Reitsporthändler immer wieder auseinandersetzen (müssen). In den letzten Jahren haben wir regelmäßig die unterschiedlichen Ansätze vorgestellt, die es gibt, um den Pferderücken zu vermessen und auf dieser Grundlage einen passenden Sattel zu produzieren. Zuletzt hat Christoph Rieser bei der vergangenen spoga horse in Köln seinen Horseback-Sattelbock als Komplettierung des Equiscan-Systems vorgestellt. Wir wollten jetzt wissen, wie die drei auf dem Markt konkurrierenden Systeme, Equiscan, Horseshape und das Tomax-Modell, in der Praxis funktionieren. Vor allem hat uns natürlich interessiert, wo ein Sattler den wirklichen Nutzen der Systeme sieht, in der eigentlichen Vermessung oder in der Dokumentation. Antworten und Einblicke in ihre Arbeit hat uns die Firma Sommer gegeben, die mit allen drei Systemen arbeitet. Ab Seite 16 nimmt Kai Schwarz Sie mit in die Sattlerei.

Sicherheitsprodukte sind ein immer wichtiger werdendes Segment im Reitsporthandel. Bei den Reitern ist das Sicherheitsbewusstsein mittlerweile ebenso stark ausgeprägt wie bei Wintersportlern oder Mountainbikern. Der Helm auf dem Kopf ist Standard, genauso wie der Sicherheitsgurt im Auto. Das ist gut so, aber leider wird dabei oft übersehen, dass für den Gesetzgeber der Verkauf von Sicherheitsprodukten einen anderen Stellenwert hat als der Verkauf von Mode. Zugegeben, es ist ein trockenes Thema und auch nicht so ganz einfach zu verstehen, welche Kriterien und Zertifizierungen ein Sicherheitsprodukt haben muss, um mit gutem Gewissen über die Ladentheke gehen zu können. Einen Überblick lesen Sie ab Seite 24.

Viel Spaß beim Lesen!

Guido Krisam

Für den Fellwechsel

Die Foolee Bürste von Gloria Brushes entfernt leicht und schmerzlos abgestorbene Haare und eignet sich bestens für den Fellwechsel, egal ob kurze oder sehr lange Haare. Kinderleicht zu handhaben ohne Kraftaufwand. Der Hersteller bietet eine lebenslange Garantie auf den Griff. Der Kamm ist leicht auswechselbar. Mit dem zusätzlichen Foolee Air Aufsatz lässt sich die Bürste mit jedem Staubsauger benützen.

Info: www.gloria-brushes.de

Neue Sommer Sättel

Sommer hat auf der spoga sechs neue Sattelmodelle präsentiert, darunter den Esprit Performance Dressage, einen Dressursattel mit einem leicht vorgeschnittenen Sattelblatt. Es erlaubt dem Reiter, trotz aufrechten Sitzens das Bein leicht angewinkelt am Sattelblatt anzulegen. In Verbindung mit dem Sitz entsteht so laut Hersteller ein freies, anatomisch korrektes und sehr angenehmes Sitzen mit größtmöglicher Einwirkung. Eine weitere Besonderheit ist der Mittelkeder im Sitz und die integrierte kleine Tasche. Die für viele oft störende Kante von kleiner Tasche zum Sattelblatt entfällt.

Info: www.sattelmacher.com

Neues Gebissmaterial

Sprenger hat ein neues Gebissmaterial entwickelt. Sensogan ist eine Legierung mit reduziertem Kupfergehalt und einem ausgewogenen Anteil der Spurenelemente Mangan und Zink. Laut Hersteller regt es die Kautätigkeit an, verstärkt die positiven Eigenschaften des bewährten Materials Aurigan und ist noch verträglicher für das empfindliche Pferdemaul. Es hat eine edle weißgoldene Optik und ist pflegeleicht.

Info: www.sprenger.de

Keine Futterverschwendung mehr

Der Nontipfeeder aus England (tip = kippen) verhindert, dass das Pferd die Futterschüssel umkippt und das Futter auf dem Boden verteilt, was besonders bei Zufutter oder Medikamenten praktisch ist und Geld und Zeit spart. Er hat laut Hersteller keine Griffe oder Teile, in denen ein Pferd mit dem Huf hängenbleiben könnte. UVP: ca. 35 €. Empfohlen von der Zeitschrift „Horse & Hound".

Info: www.nontipfeeder.com

Sportlicher Herbst

Horka bringt diesen Herbst neu eine Premium-Kollektion auf den Markt, bestehend aus Baseball Sweatjacken, Hemden, Socken und Reithosen mit passender Pferdeausrüstung. Die Farben Dunkelblau, Schwarz, Weiß und Rot wirken sportlich und anspruchsvoll zugleich. Ein Highlight ist das Poloshirt Sparkle (im Bild) aus hochwertigem Stretchgewebe, erhältlich in Blau und Anthrazit.

Info: www.horka.com

HORSESHAPE

3D-Scan für den Pferderücken

1 3D-Scan

Präzise und schnell vermessen

2 1:1 Modell

Zweiteilig und individuell gefertigt

3 Sattelpassform

Fertigung, Änderung oder Auswahl

4 Veränderungen zeigen

Dokumentation des Pferderückens

schon ab 58,- €
für 3D-Scan und 1:1 Modell

Werden Sie HORSESHAPE Partner:

+49 26 32 / 73 828 99
www.horseshape.com

Rührende Coming-of-Age-Geschichte

ANNE FASSIO (REGIE)

„Lucky Star: Mitten ins Herz"

Sunfilm Entertainment, DVD/Blue-Ray, ca. 92 Minuten, ca. 7,99 €

Louise lebt glücklich in der Normandie auf der Pferdefarm ihrer Eltern. Doch dann stirbt ihre Mutter und das junge Mädchen bleibt mit ihrem Vater und dem Gutsverwalter allein zurück. Die Geschäfte laufen immer schlechter und die Farm steht kurz vor dem Bankrott. Doch mit der Geburt des kleinen Fohlens Marquise gewinnt Louise ihren Lebensmut zurück. Sie zieht es mit der Flasche auf und Marquise wächst zu einer vielversprechenden jungen Stute heran. Louise beschließt, die harte Ausbildung zum Jockey zu beginnen, um gemeinsam mit ihrem Pferd der Farm beim Kampf ums Überleben zu helfen. An der Schule trifft Louise auf den jungen Lehrer Julien, der ihr zu Beginn die Ausbildung nicht gerade einfach macht. Aber mit der Zeit entwickeln sich zarte Gefühle zwischen den beiden und neben ihrer Stute wird Julien für Louise zum Glücksbringer.

www.sunfilm.de

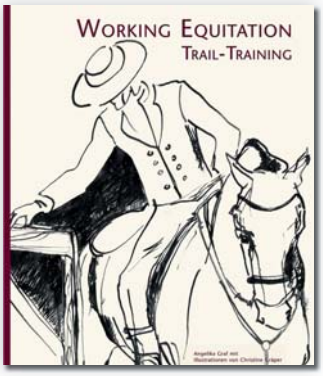
■

Erstes Buch über Working Equitation

ANGELIKA GRAF

„Working Equitation/Trail Training"

Angelika Graf Verlag, 185 Seiten, 39,90 €, ISBN 978-3-9814641-0-8



Als Working Equitation werden Arbeitsreitweisen bezeichnet, deren Ursprung in Ländern liegt, in denen auch heute noch auf traditionelle Weise mit Pferden und Rindern gearbeitet wird, zum Beispiel Portugal, Spanien, Frankreich und Italien. Angelika Graf erklärt im ersten Buch über die Disziplin der Working Equitation die Grundlagen dieses Arbeitsreitens und verschiedene Trainingsziele und zeigt, wie man die Ausbildung von Pferd und Reiter durch die Arbeit mit Trail-Hindernissen bereichern kann.

www.angelikagraf-verlag.de

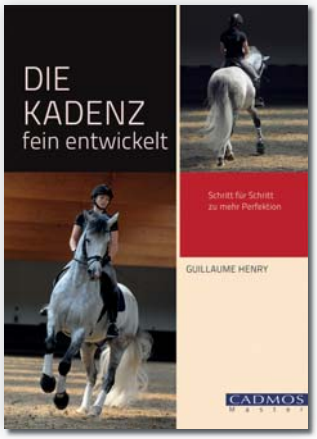
■

Die Entfernung der Hufe vom Boden

GUILLAUME HENRY

„Die Kadenz fein entwickelt"

Cadmos, 64 Seiten, 14,90 €, ISBN 978-3-8404-1042-0



Ratgeber mit French Touch: Ausführlich analysiert der französische Cadre-Noir-Reiter und Reitlehrer Guillaume Henry in diesem Buch über die Kadenz den Takt und die Entfernung der Hufe vom Boden. In kleinsten inhaltlichen Schritten erklärt er mit einer Vielzahl von Illustrationen beide Konzepte. Nach einer Einführung über die Gänge allgemein beschreibt er, wie man den Takt mit einem Pferd erarbeitet und hebt seine Bedeutung für die Dressur hervor. Er beschreibt, wie man ein Pferd auf der Geraden, auf der Zirkellinie, auf Hufschlagfiguren und mit Seitengängen lösen kann.

www.cadmos.de

Bessere Sattelpassform für gesündere Pferderücken

Rückenvermessung

Konventionelle Vermessung des Pferderückens mit dem Bundeseinheitlichen Messsystem für Pferderücken des Bundesverbandes der Sattler (BVFR)

... oder dem hochpräzisen 3D-Scanner von Horseshape.

Anpassen

Der mehrfach in der Praxis erprobte Rückenabbilder TOMAX®classic (manuell verstellbar) erzeugt eine dreidimensionale reale Abbildung des Pferderückens und ist damit ein unverzichtbares Werkzeug bei der Sattelherstellung und -anpassung. Er wird nun vom TOMAX®digital+ (automatische Einstellung mittels Schrittmotoren) ergänzt. Höhere Effektivität durch entfallende manuelle Einstellzeiten.

Prüfen

Eine optimale Sattelpassform durch detailgenaue Anpassung an die Anatomie des Pferdes.

Von Profis für Profis

Vertrieb durch:

KAPPEY.de HORSESHAPE

ExQuisine/Fotolia.com

SATTELANPASSUNG

Den Pferderücken abbilden

Pferderückenmodelle sollen Sattlern die Arbeit einfacher machen und den Pferderücken in die Werkstatt bringen. Mit ihrer Hilfe soll sich der Reitsattel auch ohne Pferd anpassen lassen.

Es ist schon ein Kreuz mit dem Pferderücken. Da soll ein Sattel auf ein Tier gebracht werden, das sich biegt und bewegt und dabei den Rücken um mehrere Zentimeter hebt und senkt. Wie soll da ein Sattel passen? Wie soll man das vermessen? Findige Sattler, Techniker und Pferdefreunde haben sich darüber Gedanken gemacht und verschiedene Möglichkeiten zum Teil über Jahre ertüftelt. Wie innovativ manche Lösungen sind, zeigt sich in regelmäßigen Abständen beim Innovation Award der spoga horse in Köln. So auch im Herbst 2013. Unter anderem stellte Christoph Rieser den Equiscan-Horseback-Sattelbock als Erweiterung für sein Pferderückenvermessungssystem vor. 2011 wurde Thomas Büttner mit seinem damals brandneuen Pferderückenmodell Tomax HBST (Horse Back Simulator Tool) für den Innovation Award nominiert. Im selben Jahr schaffte die Firma Horseshape mit einem Pferderückenscanner und dem daraus resultierenden FittingSet, einem positiven und einem negativen Pferderückenmodell, den Sprung auf die Innovationsfläche der spoga horse. Das zeigt, dass es rund um den Sattel noch ein großes Potenzial für Innovationen gibt. Neben High-Tech-Vermessungsmethoden gibt es immer wieder spannende Ansätze, die es einem Sattler erlauben, in seiner Werkstatt ein dreidimensionales Modell eines Pferderückens

Markus Schantz, Sattlerei Sommer, arbeitet nicht nur mit dem Topograph Pro von Equiscan, sondern mit allen Messsystemen.

Mit wenigen Handgriffen und in kurzer Zeit stellt Markus Schantz den Tomax für die nächste Sattelanpassung ein.

für die Sattelanpassung zu nutzen. Beispielsweise der neue Sattelbock von Christoph Rieser (Equiscan), der Tomax HBST, den Thomas Büttner mit manueller oder automatischer Einstellmöglichkeit anbietet, sowie das Pferderückenmodell aus dem FittingSet von Andreas Rieser, Geschäftsführer Horseshape.

Vermessen mit Büttner

Bevor ein Sattler ein Pferderückenmodell wie den Tomax von Thomas Büttner, den Sattelbock von Equiscan oder das FittingSet von Horseshape nutzen kann, muss er zunächst einen Pferderücken vermessen. Dafür kann man auf ganz unterschiedliche Weise die Daten bei einem Pferd, das in natürlicher Haltung gleichmäßig mit allen vier Hufen auf dem Boden steht, erfassen. Auf Anfrage von ***equitrends*** sagte Steffen Kandel, Sprecher Arbeitskreis Ausrüstung der Deutschen Reiterlichen Vereinigung, dass der Arbeitskreis das Saddle-Check-Messsystem empfiehlt, das der Bundesverband der Fahrzeug- und Reitsportsattler entwickelt hat. Dieses Messsystem gibt auch die Ergänzungsqualifikation Sattelbeurteilung der FN ihren Teilnehmern an die Hand, damit sie einheitliche Messdaten erfassen können. Das System ist kostengünstig, da für die Messung eine handelsübliche Wasserwage und Biegelineale ausreichen. Auf einem Formblatt kann der Sattelbeurteiler die an bestimmten Punkten gemessenen Daten eintragen und einfach einem Sattelhersteller per E-Mail oder Fax übergeben. Tom Büttner arbeitet mit dem Saddle-Check-Messsystem und bietet zwei Varianten an. Das Einsteigermodell Starter und das Modell Profi mit gehobener Ausstattung. Die erfassten Daten können dann mit dem Pferderückenmodell Tomax in der Sattlerei abgebildet werden. Mit dem Saddle-Check-System werden zunächst fünf

Sommer setzt auf Service

Kai Schwarz

Alexander René Sommer, Geschäftsführer der Sattlerei Sommer, hat Erfahrung mit vielen verschiedenen Systemen zur Pferderückenvermessung und Sattelanpassung.

equitrends: Mit welchen Sattelvermessungssystemen und Pferderückenmodellen arbeiten Sie?

Alexander René Sommer, Geschäftsführer Sommer: Wir bieten unseren Kunden alle Plattformen an. Egal ob sie mit einem Metallgitter, Equiscan, Horseshape oder dem Tomax arbeiten – die Sattlerei Sommer kann mit allen Daten umgehen und hat alle Systeme vor Ort.

Wie stark werden die einzelnen Systeme genutzt?

50 Prozent unserer Händler arbeiten mit dem Büttner-System und liefern Daten für das Pferderückenmodell Tomax. 30 Prozent unserer Kunden arbeiten mit einem Metallgitter und Zeichnungen, 10 Prozent nutzen das Equiscan-System von Christoph Rieser und weitere 10 Prozent vermessen mit dem Scanner von Horseshape und nutzen die weiteren Möglichkeiten wie das FittingSet.

Wieso ist das System von Tom Büttner so beliebt?

Das Vermessungssystem ist einfach in der Anwendung und vor allem kostengünstig. Im Prinzip reichen eine handelsübliche Wasserwaage und Biegelineale für eine Pferderückenvermessung aus. Es werden 24 Messpunkte auf einem Formular erfasst und an die Sattlerei übermittelt. Der Sattler kann die Daten dann mit dem Tomax dreidimensional darstellen und einen Sattel am Pferderückenmodell anpassen.

Wo sehen Sie Schwachstellen bei den Systemen?

Am schwierigsten ist es, die Sattellage und somit die genaue Winkelung des Sattels zu definieren. Hier können sich bei allen Systemen Fehler einschleichen, weil der Sattler vor Ort bei der Vermessung die Lage etwas anders beurteilt als der Sattler in der Werkstatt. Liegt der Sattel etwas weiter vorne, verändert sich der Sitz des Reiters.

Wie lässt sich die Fehlerquote im Bereich der Sattelwinkelung verringern?

Am hilfreichsten sind Fotos, mit denen man die Lage des Sattels auf dem Pferd dokumentiert.

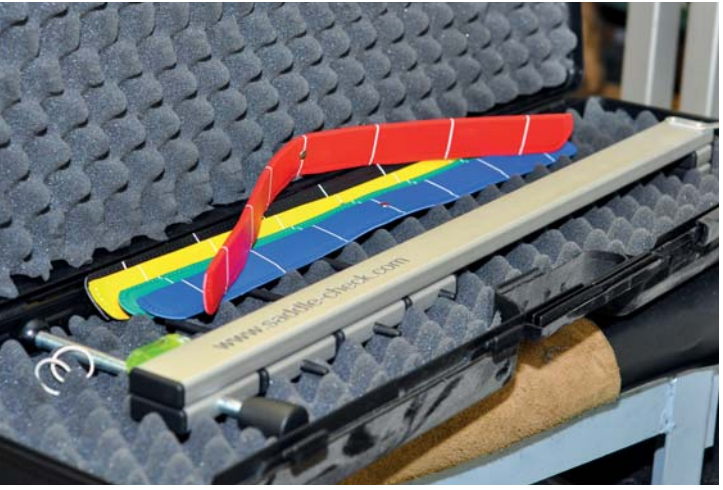
Auf der spoga horse hat Christoph Rieser seinen neuen Sattelbock vorgestellt, den Sie bereits nutzen. Wo und wie kommt er bei Sommer zum Einsatz?

Mit dem Sattelbock kann der Pferderücken in der Werkstatt nachgestellt werden. Das Modell ist so robust, dass es sogar einen Reiter trägt und dieser das Sitzgefühl in der richtigen Winkelung des Sattels auch ohne Pferd spüren kann.

Ersetzen die modernen Messverfahren und Pferderückenmodelle eine Anpassung vor Ort?

Trotz all der Messsysteme können wir nur selten einen Sattel produzieren, der auf Anhieb passt. Alle Messungen werden im Stand gemacht, der Sattel wird aber in der Bewegung genutzt. Darum ist es wichtig, dass ein Sattler vor Ort auch das Pferd in der Bewegung sieht und eventuell Feinheiten anpasst.

Das Interview führte Kai Schwarz ■



Kai Schwarz (2)

Das Saddle-Check-Messsystem erfasst die Daten, die der Sattler benötigt, um den Tomax einzustellen.

Ein Metallgitter wie das im Bild wird noch von vielen Kunden der Sattlerei Sommer zur Pferderückenvermessung genutzt.

Punkte am Pferderücken definiert: 1. die höchste Stelle des Widerrists, 2. das Ende des Schulterblatts, 3. die tiefste Stelle des Pferderückens, 4. die Mitte zwischen Messpunkt 2 und 3 sowie 5. die senkrechte Verlängerung des 18. Brustwirbels. An Punkt 1 wird die Wasserwage angelegt und waagerecht ausgerichtet. Anschließend misst der Sattler die Abstände von der Wasserwaage zu den Messpunkten 2 bis 5 und die Abstände zwischen den einzelnen Messpunkten und notiert sie. Dann richtet er Biegelineale an den Messpunkten aus und passt sie links und rechts dem Pferdekörper an. Nun kann er das Lineal abnehmen und an drei definierten Punkten messen. Dabei notiert er den Abstand zwischen den Schenkeln. Darüber hinaus hält er die Breite der Dornfortsätze in Höhe von Messpunkt 4 sowie den Brustumfang fest. Anhand der auf einem Formblatt notierten Daten kann der Pferderücken nun mit einem Tomax nachgestellt werden.

Vermessen mit Equiscan

Equiscan geht einen etwas anderen Weg: Christoph Rieser hat den Topograph Pro entwickelt, der sich wie eine Spinne über den Pferderücken legt und die Form der Sattellage reproduzierbar macht. Der Topograph erfasst die Wirbelsäulenlage mit 11 einzelnen Elementen, die der Pferderückenvermesser auflegt und dann fixiert. Bei der Messung wird der Topograph so angelegt, dass der zweite Seitenarm genau hinter dem Schulterblatt liegt. Die Sattellage wird mit 11 weiteren Querrippen je Seite erfasst, die mit acht beweglichen Elementen ausgestattet sind. Wenn der Topograph am Pferderücken anliegt, fixiert der Vermesser die Elemente. Die Gelenke sind mit einer Nummernskala versehen, sodass die Winkelung exakt erfasst und weitergegeben werden kann.

Hochwertige Hufpflege

Keralit Huffestiger
mit Pinsel und Anleitung, 250 ml Flasche

Keralit Strahl-Liquide
Strahlpflegelösung bei Strahlhornproblemen, 250 ml Dosierflasche

Keralit Undercover
Pflegepaste zur Vermeidung von Hornzersetzung, 235 g Dose

Keralit Huf-Elast
Pflegeöl Wirkstoffkonzentrat zur Verbesserung der Hornelastizität, 300 ml Dosierflasche

Keralit Lorbeersalbe
hochwertige Kronenrandpflege, 275 ml Dose

KERALIT

Veterinär- und Pferdetechnik GmbH
Brenntenhau 1 · D-71106 Magstadt · Tel. 0 71 59/4 28 48

www.keralit.de

Kai Schwarz (3)

Christoph Rieser demonstriert die Funktionsweise des Equiscan Topograph Pro.

V. l. n. r: Equiscan, klassisches Metallgitter und das FittingSet von Horseshape.

Sattlerei Büttner

Thomas Büttner bietet den manuellen Tomax HBST und den Tomax HBST+ digital an, der sich automatisch einstellt.

Andreas Rieser von Horseshape bietet zwei Möglichkeiten, die erfassten Daten zu nutzen: mit dem FittingSet oder dem Tomax.

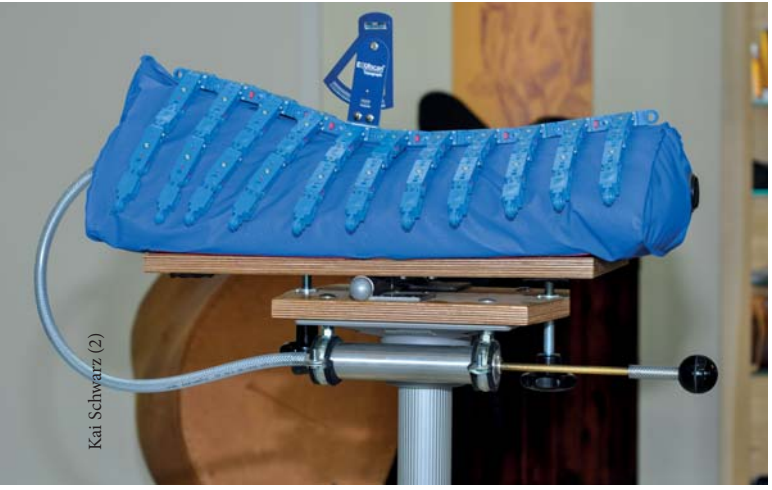
Zusätzlich erfasst der Pferderückenvermesser noch die Winkelung der Sattellage mit einer kleinen Wasserwaage, Christoph Rieser spricht hier von „der Lage im Raum". Die erfassten Daten lassen sich an einen Sattler weitergeben, der seinen Topographen entsprechend einrichten kann. Markus Schantz, Sattler bei Sommer, sagt, dass es rund 10 Minuten dauert, bis er seinen Topographen entsprechend der gelieferten Daten angepasst hat. Der fixierte Topograph kann dann in den Sattel gelegt werden, um die Sattellage exakt anzupassen. Außerdem kann er als Schablone dienen, um mit dem neuen Sattelbock von Equiscan den Pferderücken in der Sattlerei nachzubilden. Markus Schantz sieht den Topographen als praktisches Instrument, denn der Sattel kann beim Polstern in der normalen Arbeitslage überprüft werden. Das ist beim Tomax so nicht möglich, da der Sattel auf dem Rückenabbilder liegen muss, um die Lage zu kontrollieren.

Vermessen mit Horseshape

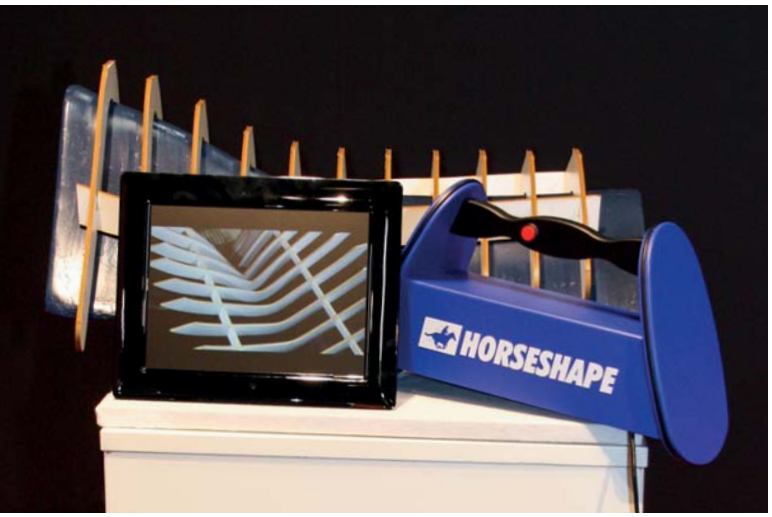
Mit dem ScanKit bietet Horseshape einen 3D-Scanner an, der den Verlauf des Pferderückens auf Knopfdruck erfasst. Das Kit besteht neben dem Scanner noch aus einem Netbook, einem Akku, einem Marker, einem Ladegerät und einem Rucksack, in dem das Ganze verstaut wird. Die erfassten Daten werden auf der Internetplattform myHorseshape in 3D-Modelle umgewandelt, mit denen das sogenannte FittingSet erstellt wird, das aus zwei Pferderückenmodellen besteht: eines wird auf den Pferderücken gelegt und eines in den Sattel. Mit dem Negativ-Modell kann der Rückenvermesser die Genauigkeit der Messung dokumentieren und über einen längeren Zeitraum Veränderungen des Rückens aufzeigen. Die Daten des 3D-Scanners können aber nicht nur für das FittingSet von Horseshape genutzt werden, sie lassen sich auch umrechnen und für den Tomax von Büttner verwenden. Die Messung selbst dauert nur wenige Minuten. Zunächst muss der Vermesser das Pferd mit vier Markern an bestimmten Bereichen kennzeichnen. Zwei Marker kommen an die Enden der Schulterblätter, einer auf den Widerrist und einer auf den 18. Brustwirbel. Bei der Messung werden mehrere Einzelaufnahmen mit jeweils 300.000 Messpunkten aufgenommen und miteinander verrechnet. Aus den gewonnenen Daten kann dann ein 3D-Modell des Pferderückens erstellt werden.

Rückenmodelle bei Büttner

Equiscan, Thomas Büttner und Horseshape bieten nicht nur Möglichkeiten, den Pferderücken zu vermessen, sondern auch Pferderückenmodelle, die dem Sattler die Arbeit erleichtern sollen. Thomas Büttner hat mit dem Tomax zum Beispiel ein Pferderückenmodell im Angebot, das anhand von fünf Federstahlbögen den Pferderücken symmetrisch abbildet. Die Einstellung des Tomax wird anhand der mit dem Saddle-Check-System oder dem ScanKit von Horseshape erfassten Daten angepasst. Höhe und Lage des Rückens bzw. der fünf Federstahlbögen lassen sich mit fünf Aluminiumsäulen auf Gleitschienen nachbilden. Das kann je nach Modell manuell oder automatisch erfolgen. Bei dem manuellen Modell wird der Tomax mit verschiedenen Schrauben anhand der erfassten Daten eingestellt. Das dauert laut Schantz gut 10 Minuten. Alternativ zur manuellen Version bietet Büttner ein Modell an, das die Daten digital aufnimmt und sich automatisch einstellt. Dieser Vorgang geht deutlich schneller und ist laut Büttner auch weniger fehleranfällig, sodass das automatische Modell nicht nur Zeit sondern auch Geld spart. Dank der Federstahlbögen, auf denen der Sattel liegt, kann der Sattelanpasser mit diesem Modell



Der Equiscan-Horseback-Sattelbock bildet einen Pferderücken flächig nach und ist kräftig genug, einen Reiter zu tragen.



Das Horseshape ScanKit besteht aus Scanner, Netbook, Marker, Ladegerät und einem Rucksack, in dem das Ganze verstaut wird.

Der Tomax HBST+ digital bildet den Pferderücken anhand der erfassten Daten automatisch nach.

gut beurteilen, wie der Sattel auf dem Pferd liegt. Außerdem kann er zum Beispiel Sattelbaum, Kopfeisen, Sitzmatrix und weitere Aspekte im Vorfeld anpassen. Nutzt ein Fachhändler den Tomax, lässt sich der Pferderücken im Fachgeschäft nachbilden, zum Beispiel um eine Vorauswahl für eine Sattelanprobe zu erstellen oder damit ein Kunde in einem Sattel auf dem nachgebildeten Rücken seines Pferdes Probe sitzen kann.

Rückenmodell bei Equiscan

Christoph Rieser stellte auf der Herbst-spoga den Equiscan-Horseback-Sattelbock vor, der laut Rieser den großen Vorteil hat, dass er den Pferderücken flächig wiedergeben kann. Außerdem ist der höhenverstellbare Bock stabil genug, um einen Reiter zu tragen. So kann der Reiter den Sattel in der gleichen Balance wie auf dem Pferd beurteilen. Ein weiterer Vorteil: Durch die geschlossene Oberfläche soll sich die Polsterung des Sattels laut Rieser genauso wie auf einem Pferd verhalten. Das Handling des Sattelbocks ist denkbar einfach: Der eingestellte Topograph wird einfach auf den flexiblen Vakuumsack des Pferderückenmodells gelegt und leicht hin und her bewegt. Die Styropor-Kugeln im Sack nehmen dadurch die Form des Topographen an. Um die Rückenabbildung zu fixieren, muss der Sattler nur noch über eine manuelle Pumpe ein Vakuum im Sack erzeugen.

Rückenmodell bei Horseshape

Horseshape bietet kein eigenes solides Pferderückenmodell, auf dem der Reiter Platz nehmen kann. Allerdings lassen sich die Daten, die mit dem ScanKit erfasst wurden, auf den Tomax von Büttner übertragen, sodass Sattler, Hersteller und Fachhändler die Vorteile des Tomax nutzen können. Horseshape bietet aber mit dem FittingSet die Möglichkeit, den Rücken eines Pferdes nachzubilden – und das in zwei Versionen: zum einen eine positive (Saddleguide) und zum anderen eine negative Abbildung (Shapeproof). Das Modell Saddleguide bildet den Pferderücken anhand der mit dem 3D-Scanner erfassten Daten ab. Das Negativ-Modell Shapeproof kann auf den Pferderücken gelegt werden, um die Messung zu überprüfen oder nach einiger Zeit Veränderungen am Rücken sichtbar zu machen. Der Saddelguide ist das Rückenmodell, mit dem der Sattler in der Werkstatt arbeitet und den Pferderücken nachbildet. Das FittingSet wird anhand der auf der Plattform myHorseshape eingepflegten Daten erstellt und platzsparend als Stecksystem verschickt. Insgesamt besteht jedes Modell aus 13 Einzelteilen, die sich einfach zusammenbauen lassen. Langes Einstellen und manuelles Übertragen von vielen Daten entfällt bei dieser Lösung.

Marketing und Dokumentation

Egal ob Büttner, Equiscan oder Horseshape – keines der Systeme ist ein Ersatz für die Sattelanpassung vor Ort. Im Reitstall am Pferd geschieht der Feinschliff am Sattel, hier wird das Pferd in der Bewegung unter dem Reiter mit Sattel betrachtet und bei Bedarf am Sattel noch etwas verändert und optimiert. Dennoch sind Vermessungssysteme und die verschiedenen Pferderückenmodelle eine gute Ergänzung. Denn die Messdaten lassen sich einfach und schnell über große Entfernungen weiterleiten. Außerdem sind Messsysteme und Rückenmodelle ein Marketinginstrument für Fachhändler, Sattler und Hersteller. Sie signalisieren exaktes Arbeiten, Transparenz und erlauben dem Kunden, den Sattel auf dem nachgebildeten Pferderücken zu testen. Neben den positiven Marketingeffekten bieten Messdaten aber auch eine gute Dokumentationsgrundlage der verrichteten Arbeit. Im Streitfall können Daten Anpassungen deutlich besser dokumentieren als nur Worte.

Kai Schwarz ■